



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0050/2021		Datum: 12.02.2021			
Dezernat 1					
Verfasser:	36-Umweltamt	Az.:			
Betreff:					
Handlungsstrategie zur Errichtung öffentlicher Ladeinfrastruktur in Koblenz					
Gremienweg:					
01.03.2021	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
01.03.2021	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen

Unterrichtung:

Das Umweltamt hat im Jahr 2020 eine Handlungsstrategie für öffentliche Ladeinfrastruktur (LIS) in Koblenz erarbeitet. Die Strategie macht Vorschläge, an welchen Orten im Stadtgebiet öffentliche Ladeinfrastruktur für Elektroautos und Elektrofahrräder sinnvoll wäre. Die Vorschläge für die Errichtung der LIS beinhalten auch einen gestaffelten Zeithorizont sowie Prioritäten.

Grundlage war das regionale Ladeinfrastrukturkonzept der evm sowie alle dem Umweltamt bekannten Planungen, wie zum Beispiel Verkehrsentwicklungsplan, Radverkehrskonzept, Luftreinhalte- und Lärminderungsplanung, aber auch kleinere Projekte wie das geplante P&R an der Kurt-Schumacher-Brücke oder die vorhandenen kostenlosen Parkplätze für Elektroautos oder auch die schon in Planung befindliche LIS an der neuen Sporthalle Asterstein.

Außerdem wurde bereits vorhandene halböffentliche und private LIS berücksichtigt, soweit bekannt (z.B. Globus, Ikea, Metro, Autohäuser etc).

Als Ergebnis wurden insgesamt 26 Ladepunkte an 13 Ladesäulen für Elektroautos bis zum Jahr 2025 und 110 Ladepunkte an 55 Ladesäulen bis zum Jahr 2030 vorgeschlagen.

Außerdem wurden Prioritäten gebildet unter Berücksichtigung der Zeitachse und des vorrangigen Bedarfs (besonders wichtige/interessante Orte). Daraus ergaben sich in der Reihe der Priorität folgende Schwerpunkte im Stadtgebiet:

1. Universität/Technologiezentrum Metternich
2. Berufsbildende Schule Moselweiß / Beatusstraße
3. Stadtmitte
4. Asterstein im Bereich des Schulzentrums und in der Nähe der Passivhaussiedlung
5. Rauental mit Wohngebieten und dem Verwaltungszentrum
6. Rübenach
7. Lützel/Metternich in der Nähe der IGS
8. Pfaffendorfer Höhe im Wohngebiet westlich der Grundschule

Folgende Vorschläge für die öffentliche Ladeinfrastruktur wurden erarbeitet:

Vorschläge LIS Autos:

- Mit Zieljahr 2021 - 4 Ladepunkte an der Uni und der BBS
- Mit Zieljahr 2022 – 8 Ladepunkte an der Uni, an der BBS, in der Kurfürstenstraße und der Mainzer Straße
- Mit Zieljahr 2023 – 2 Ladepunkte auf dem Asterstein
- Mit Zieljahr 2025 – 12 Ladepunkte an der Uni, der BBS und auf dem Asterstein
- Mit Zieljahr 2030 – weitere 84 Ladepunkte über die Stadt verteilt

Vorschläge LIS Pedelecs

- Mit Zieljahr 2022 – insgesamt 36 diebstahlgeschützte Ladeboxen am Hauptbahnhof West, an der Hochschule Koblenz, an der Uni, an der BBS, im Verwaltungszentrum und am Bahnhof Lützel
- Mit Zieljahr 2025 – 39 diebstahlgeschützte Ladeboxen sowie 9 Ladeschränke mit je 6 Ladeboxen und einer angeschlossenen Abstellanlage (ähnlich der am Rathaus I) insbesondere an Stadtteilbahnhöfen (z.B. Lützel, Güls, Ehrenbreitstein) und auf den Höhen (immer in der Nähe von Verkehrsknotenpunkten, Radschnellwegen oder Hauptachsen des Radverkehrs nach VEP)

Das Konzept (als Handlungsstrategie der Stadt) soll mit externen Dienstleistern/Betreibern umgesetzt werden. Eine Umsetzung (Einrichtung, Betreiben, etc.) durch die Stadt ist nicht zielführend und wahrscheinlich nicht möglich, da Schwierigkeiten in den Bereichen Steuerrecht, Datenschutz und IT bestehen sowie mit erheblichen Kosten bei Einrichtung, Betrieb und Wartung etc. zu rechnen ist. Hierbei handelt es sich zudem um eine freiwillige Leistung, deren Genehmigung durch die ADD unwahrscheinlich ist.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Das Konzept leistet einen positiven Beitrag zur Luftreinhaltung.